

**Kultur (Woche 47 - 24.11.2010)****Theater am Steg: Die ganze Welt ist ein köstliches Film-Set!**

Viel Applaus für „Shakespeare in Hollywood“



**Szenenfoto aus „Shakespeare in Hollywood“. Foto: z.V.g.**

Hollywood-Glamour, Shakespeare-Zauber, Romantik und Slapstick - es gibt genug davon in der phantastischen Farce „Shakespeare in Hollywood“, die im Theater am Steg ihre vielbeklatschte österreichische Erstaufführung erlebte. Die Thematik des Stückes: Shakespeares „Sommernachtstraum“ wird in Hollywood verfilmt. Die „echten“ Bühnenfiguren greifen in die Handlung ein und stiften Verwirrung. Puck hat nämlich mit seinen Zaubersprüchen Mist gebaut und ist mit dem Elfenkönig Oberon mitten am Filmset gelandet! Als Inspiration für das Werk diente dem Autor Ken Ludwig die legendäre „Sommernachtstraum“-

Verfilmung von Max Reinhardt. In der Produktion der Schaubühne Wien werden Fiktion, Phantasie und Historie geschickt vermischt. Filmeinspielungen der Reinhardt-Produktion sind ein gelungener Einstieg in ein witziges Spektakel, das fein garniert ist mit Shakespeare-Zitaten. Regisseur Marcus Strahl hat eine temporeiche, luftig-leichte Komödie in Szene gesetzt und kann dabei auf die homogene Leistung seines Ensembles vertrauen. Oliver Hebler ist ein umwerfend komischer Puck. Als sein Herr und Gebieter zeigt Thomas Koziol als Oberon viele Facetten. Eva-Christina Binder ist ein tussiges Film-Sternchen, Leila Strahl eine bezaubernde „Schauspielerin“, Martin Gesslbauer ein kreuzbraver Assistent. Ebenso überzeugend Gerhard Dorfer, Alexander Strömer, Felix Kurmayer und Alfons Noventa. Beste Unterhaltung, ein sicherer Publikumserfolg!  
E. Friesenbichler

[zurück](#)